



Gemeinsam mit Österreich
Norddeutschlands Life Science-Cluster hat ein Kooperationsabkommen mit drei Partnern in Österreich unterzeichnet. (S. 2)

Pionier für Nachhaltigkeit
Beim Bau des Elbtorkwartiers in der HafenCity werden die strengen Kriterien des Umweltzeichens in Gold erfüllt. (S. 2)

Lincolns letzter Tag
Im Jahr des 200. Geburtstages des 16. US-Präsidenten ist Amerika begeistert von einer Hamburger Lincoln-Dokumentation. (S. 3)

Botschafter für die Beatles
Zum 4. Mal trafen sich die ehrenamtlichen Botschafter der Hansestadt, um sich über neue Entwicklungen zu informieren. (S. 4)

Newsflash

Hamburg steht bei Akademikern hoch im Kurs: Unter Hochqualifizierten gehört die Hansestadt neben der Hauptstadt zu den beliebtesten Wohnorten Deutschlands. Dies ergab jetzt eine Studie des Instituts für Marketing und Medien der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit der Delta Branding GmbH. Befragt wurden 1.006 Hochschulabsolventen. In der bundesweiten Studie wurden die 15 größten deutschen Städte nach Merkmalen wie kulturelle Vielfalt und Urbanität, Natur und Erholung, Kostengünstigkeit und berufliche Chancen verglichen. Deutliche Unterschiede zeigten sich auch in Bezug darauf, zu welchen finanziellen Bedingungen Hochqualifizierte zu einem Umzug bereit wären – Hamburger Akademiker würden nur für 27 Prozent mehr Gehalt aus der Elbmetropole fortziehen.

www.uni-hamburg.de
www.deltabranding.com/de/studies/cityimages.php

Von Budget bis Luxus: Hamburger Hotelmarkt expandiert 26 Hotelneubauten und -erweiterungen bis 2011 – Neues Westin mit 5 Sternen

Mit 4,1 Millionen Gästen hat Hamburg im vergangenen Jahr im siebten Jahr in Folge einen neuen Rekord erreicht. Besonders die Zahl der chinesischen Touristen stieg deutlich an. Die Zahlen für das erste Quartal 2009 zeigen, dass dank der Attraktivität der Hansestadt die Folgen der konjunkturellen Abschwächung die Elbmetropole nicht so hart treffen werden wie andere Städte – und kräftig in den Ausbau der touristischen Infrastruktur investiert wird. Zwischen 2009 und 2011, so die Übersicht der DEHOGA mit Daten der Behörde für Kultur, Sport und Medien (BKSM) und Jones Lang LaSalle, sind 26 Hotelneubauten bzw. Erweiterungen geplant. Bereits eröffnet sind das Lindner Park Hotel Hagenbeck am gleichnamigen Tierpark sowie das Meininger City Hostel & Hotel. Im Herbst wird das Radisson Blu am Hamburg Airport folgen. In Flughafennähe liegt auch das Eurohotel Airport-Hotel Ohlsdorf, das ebenfalls im Herbst



2009 mit 165 Betten als Vier-Sterne-Haus eröffnen wird. Auch für die Budgetkette Motel One ist der Hamburger Flughafen ein attraktiver Standort. Sie wird dort ab Sommer 2009 mit einem 252-Zimmer-Haus vertreten sein. Weitere Motel One-Neueröffnungen sind in St. Georg und in Altona geplant. Beide Hotels werden rund 400 Zwei-Sterne-Zimmer zu günstigen Preisen bieten.

Während das Hotel Kempinski Atlantic (Foto) umfangreich investiert, um an frühere Sternezeiten anzuknüpfen, kommt auch ein neues Fünf-Sterne-Haus in die Hansestadt: das Westin Elbphilharmonie, das 2011 mit 500 Betten in der HafenCity eröffnen wird. Weiter südlich sucht die IBA Hamburg noch einen Investor für einen Hotelneubau am Veritaskai. www.hamburg-tourismus.de

EXPANSION 2009 fast ausgebucht: Hamburg steht bei Investoren weiterhin hoch im Kurs Mehr als 130 Aussteller auf der größten norddeutschen Fachmesse für Gewerbeimmobilien

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei der Entwicklung, dem Bau und der Bewirtschaftung gewerblicher Immobilien stehen im Fokus der achten EXPANSION, die am 17./18. Juni in der 7.000 qm großen Multifunktionshalle des CCH Congress Center Ham-

burg stattfindet. Die Messe ergänzt der Kongress „Drehscheibe Logistik“. Die Auswirkungen der Finanzkrise und die daraus entstehenden Möglichkeiten für die Gewerbeimmobilien-Branche werden dort am 17. Juni 2009 erörtert. Im Fokus des 18.

Juni 2009 stehen die Nord- und Ostseehäfen mit deren Logistikflächen, -immobilien und -infrastrukturen sowie die Logistik im Zeichen der Nachhaltigkeit und konjunkturellen Entwicklung. Mit mehr als 130 Ausstellern ist die EXPANSION ein wichtiger

Branchentreff und die zweitgrößte deutsche Fachmesse für Gewerbeimmobilien. Die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH ist am Hamburg-Stand, Nr. 300, mit 20 Ausstellern vertreten. www.expansion-hamburg.de

Shortcuts

Aerospace Testing

Die Aerospace Testing Expo kehrt nach dreijährigem Ausflug in den Süden wieder nach Hamburg zurück. Die weltweite Leitmesse Aerospace Testing Expo Europe für Prüftechnologien und Dienstleistungen in der Luft- und Raumfahrtindustrie wird vom 18. bis 20. Mai 2010 auf dem Gelände der Hamburg Messe zeitgleich zur Aircraft Interiors Expo stattfinden, die in diesem Jahr mehr als 11.000 Besucher zählte.

www.aerospacetesting.com

Dachser investiert

Das Familienunternehmen Dachser, seit 1954 in Hamburg präsent, investiert in Allermöhe 18,5 Millionen Euro in die Erweiterung des 2004 eröffneten Logistikzentrums und errichtet ein Food Logistics Terminal. Mit dem Neubau auf dem 35.000 qm großen Grundstück will Dachser auch die Zahl seiner Beschäftigten nachhaltig steigern. In der Hamburger Niederlassung arbeiten derzeit 390 Mitarbeiter und 20 Auszubildende.

www.dachser.com

94 Konzerte auf dem Weg zur Elbphilharmonie

Drei Jahre vor deren Eröffnung in der Hafencity präsentiert die Elbphilharmonie ihr erstes Konzertprogramm. In der Laeiszhalle und an elf weiteren Spielstätten geben die Elbphilharmonie-Konzerte einen Eindruck von der Genre übergreifenden Vielfalt mit klassischem Kern, die künftig das Programm der Elbphilharmonie prägen wird.

www.elbphilharmonie.de

85 Jahre High-Tech

Von der Radoröhre zum Mikrochip: NXP, vormals Philips Semiconductors, fertigt seit 85 Jahren High-Tech in Hamburg. Vom Radoröhrenhersteller in den 1920er Jahren entwickelte sich das Unternehmen zu einem bedeutenden Halbleiter-Hersteller für die weltweite Elektronikindustrie. An den Standorten in Lokstedt und Hausbruch produziert NXP heute winzige High-Tech-Chips fürs Auto, Handy oder elektronische Ausweisdokumente.

www.nxp.com

Elbtorquartier wird zum Vorzeigeprojekt für Nachhaltigkeit

Der Magdeburger Hafen ist der zentrale Wasserraum der Hafencity. Westlich davon entsteht seit 2007 das Überseequartier. Für das östlich liegende „Elbtorquartier“ wurde jetzt ein kombinierter städtebaulicher und architektonischer Wettbewerb entschieden. Als Nutzungen für das rund 30.000 qm BGF große Bauvorhaben stehen bereits fest: die Deutschlandzentrale von Greenpeace e. V., der „designport“ mit dem Designzentrum „designxport“ sowie minde-

stens 100 Wohnungen. Das lang gestreckte Gebäudeensemble wird sowohl auf Promenaden als auch auf dem hochwassergeschützten Warftniveau des Erdgeschosses publikumsbezogene Nutzungen erhalten. Prägendes Element für das Erscheinungsbild des Gebäudekörpers ist der sich zum Wasser hin öffnende Arkadenraum als „Stadtloggia“. Eine besondere Herausforderung dieses Wettbewerbs war es, den Bedingungen an nachhaltiges Bauen gemäß Umweltsymbolen Hafencity in Gold ge-

recht zu werden. Dazu waren die Architekten gehalten, mit einem Ingenieurbüro zusammen zu arbeiten. Der 1. Preis ging an das Büro BGP Bob Gysin + Partner Architekten aus Zürich und den Fachplaner für energieeffizientes Bauen, ARGE 3-Plan Haustechnik AG, Winterthur, mit EK Energiekonzepte AG, Zürich. Zum Nachhaltigkeitskonzept des Siegerentwurfs gehören u. a. Solarkollektoren, passive Kühlung mittels Erdkanal sowie Photovoltaik und Regenwassernutzung.

www.hafencity.com

**Life Science: engere Zusammenarbeit mit Österreich
Kooperationsabkommen im oberösterreichischen Linz unterzeichnet**

Hamburg und Schleswig-Holstein wollen künftig in den Lebenswissenschaften enger mit den österreichischen Bundesländern Oberösterreich und Steiermark zusammenarbeiten. Ein entsprechendes Memorandum wurde kürzlich in Linz im Beisein von Hamburgs Erstem Bürgermeisters Ole von Beust und dem Landeshauptmann von Oberösterreich, Josef Pühringer, unterzeichnet. Der Vertrag sieht vor, dass sich künftig die Life Science Cluster

„Life Science Nord“, „Gesundheits-Cluster Oberösterreich“ und „Human.technology Styria“ auf den Gebieten der Biotechnologie, Medizintechnik und Nanotechnologie intensiv austauschen, um die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus den Regionen zu erleichtern und zu fördern. Beim anschließenden Clustertreffen konnten die Teilnehmer aus Wirtschaft und Wissenschaft erste Kooperationen prüfen.

Im Cluster Life Science Nord sind 520 Unternehmen vereint. Oberösterreich besitzt mit 191 Partnern im Gesundheitsbereich Österreichs größtes Medizintechnik-Netzwerk. Auf seiner Österreich-Reise, die anschließend auch nach Wien führte, wurde von Beust von Hamburgs Wissenschaftssenatorin Herlind Gundelach und Schleswig-Holsteins Staatssekretär Jost de Jager begleitet.

www.life-science-nord.net

Einzigartig und außergewöhnlich: Das gibt es nur in Hamburg**Toni Gerken – gefragter Spezialist für komplizierte Drucke**

Hintergründe für Bühnenshows und Castings, Sponsorenlogos auf Spinnaker-Segeln, klebende Unter-Wasser-Tafeln, Megaplakate für Nivea oder großformatige Dachfolien für die Eis- und Ballsporthalle Volksbank Arena: Die Hamburger Firma Gerken Druck gilt weltweit als Spezialist für komplizierte Drucke.

Diffiziles Lichtbaukunstwerk

Die größte Herausforderung, so Firmengründer Andreas „Toni“ Gerken, leuchtet tiefblau im Grün des Hamburger Volksparks: die Dachhaut der Volksbank Arena. Die 5.135 qm Folie besteht aus 892 Einzelsegmenten. Alle Teile sind gekrümmt, jedes hat sein eigenes Format, nirgends gibt es einen

rechten Winkel. Sie waren so zu bedrucken und zu verbinden, dass ein faltenfreies Dach über beide Hallen entstand – und der optische Farbverlauf, der vom Rand zur Mitte immer von Blau zu Weiß heller wird, wie aus einem Stück erscheint. Nach der komplizierten Montage der Membran der Außenfassade, die des Nachts 900 blaue Leuchtstofflampen illuminiert, folgte die nächste Herausforderung – das Bekleben der Dachflächen. Ohne Falten oder Beulen zu verursachen, mussten die Vereinslogos der beiden Hauptmieter Hamburg Freezers und HSV Handball auf das straff gespannte Dach geklebt werden. Mithilfe eines speziell dafür konstruierten Gestells gelang auch dies...

Internationale Projekte

Gemäß dem Firmenmotto „Symbols on everything“ kann Gerkens bis zu fünf Meter breite Materialien aller Art im Sieb- und Digitaldruck bedrucken. Selbst eine Elefantendecke wurde bereits bei Gerken Druck maßgefertigt. Längst ist Gerkens Expertise auch international gefragt. Bereits das zehnte Mal in Folge bekam Gerken den Zuschlag für den Auftrag aus Japan, ein Zeppelin-Banner zu bedrucken. Das 12 m hohe und 30 m lange Banner, das gemeinsam mit der Segelmacherei Pfeiffer in Gerkens Hallen an der Wedeler Landstraße in Hamburg-Rissen entstand, wirbt jetzt über der Skyline von Tokio für BMW.

www.toni-gerken.de

Hamburger setzen Städte und Shows ins rechte Licht Ulrike Brandi illuminiert Rotterdam – Procon sorgte für Showtime in Moskau

Sie plant das Licht für die Elbphilharmonie, hat das Hamburger Rathaus, die White City Mall in London und die Nationalbank von Kuala Lumpur ins rechte Licht gesetzt und entwickelt jetzt ein neues Lichtkonzept für Rotterdam: die Hamburger Ulrike Brandi (52). 1987 gründete sie in der Hansestadt das Büro „Ulrike Brandi Licht“, das mittlerweile mehr als 350 Projekte im In- und Ausland umgesetzt hat. Neben Bereichen, in denen Lichtplaner schon seit Langem hinzugezogen werden, wie bei der Gestaltung von Museen oder Kaufhäusern, deckt Ulrike Brandi inzwischen auch die Lichtplanung von Masterplänen und vom öffentlichen

Raum ab. So zählen zu ihren beispielhaften Projekten auch die Innenstadt in Bremen, die EXPO 2000 oder der Flughafen Pudong 2 in Shanghai. In Rotterdam will die Hamburgerin nun ein Lichtkonzept realisieren, das den Charakter der holländischen Hafenstadt mit ihrem steten Wind und den schnell wechselnden Lichtsituationen aufgreift, die lokale Atmosphäre unterstützt – und dabei zugleich 25 Prozent der bisherigen Beleuchtungsenergie einspart. Wie erfolgreich mit neuem Licht Energie gespart werden kann, hat Brandi bereits in der Heimat bewiesen: Durch ihre Rathausbeleuchtung sank dort der Stromver-

brauch um 25 Prozent. Ein zweiter Hamburger Experte für perfektes Licht ist die Hamburger Procon Gruppe, die nach der Echo-Verleihung in Berlin jüngst auch den Eurovision Song Contest 2009 in Moskau mit Licht- und Tontechnik ausgestattet hat – darunter 1.600 qm an Leuchtdioden-Flächen für Lightshows. Procon war bereits 2006 in Athen und 2008 in Belgrad für Europas beliebteste TV-Show tätig. Zum diesjährigen Eurovision Song Contest schickte Procon 34 Sattelzüge mit Lampen und Lautsprechern sowie ein Team mit mehr als 70 Mitarbeitern nach Moskau. www.ulrike-brandi.de
www.procon.de

Unzählige spannende Kulissen für Polizeiserien und Thriller Viele Krimi-Regisseure schätzen die Metropolregion Hamburg als Drehort

Jeden Montag gehen sie auf Streife: Das „Großstadtrevier“ gehört zu den beliebtesten deutschen Vorabendserien. Seit 1986 wurden mehr als 250 Episoden ausgestrahlt, 2009 soll die 22. Staffel über die Bildschirme flackern. Jüngst wurde die 23. Staffel über die Polizisten aus dem 14. Revier abgedreht. Die neuen Folgen mit Jan Fedder, Peter Heinrich Brix, Till Demtroeder und Maria Ketikidou sind ab 2010 in der ARD zu sehen. In Hamburg-Eimsbüttel ent-

standen in den letzten Wochen neue Folgen für die ARD-Serie „Der Dicke“ mit Dieter Pfaff in der Hauptrolle. In der Innenstadt schlug die Klappe für eine neue Folge der ZDF-Krimireihe „Einsatz in Hamburg“. Um mysteriöse Mordfälle geht es auch in der ZDF-Fernseh-Reihe „Das Duo“ – gedreht wurde in Hamburg und Lübeck. Ebenfalls in der Metropolregion Hamburg dreht das ZDF die 28. Folge der Krimiserie „Bella Block“ mit Hannelore Hoger in der Hauptrolle sowie

eine neue Folge der Krimiserie „Nachtschicht“ – diesmal hoffen die Automechaniker Kraut und Hoppek auf das schnelle Geld. Unterwegs in Hamburg ist auch Flensburgs pffiger Polizeihund „Kalle“. Er schnüffelt zwar offiziell an der dänischen Grenze, doch gedreht wird in Hamburg. Auch als Drehort für Kinder-Krimis ist Hamburg beliebt: In der NDR-Produktion „Pfefferkörner“ ermitteln fünf junge Spürnasen im Hamburger Hafen. www.fchsh.de

Hamburger Dokumentation über Lincoln erobert Amerika Vidicom drehte den neuen Kultfilm zum 200. Geburtstag des 16. US-Präsidenten

Er stand für den „American Dream“, kämpfte für die Freiheit und gegen die Sklaverei und wurde dafür feige ermordet: Abraham Lincoln, 16. US-Präsident und erklärtes Vorbild von Barack Obama. Zur Amtseinführung des heutigen US-Präsidenten strahlte der National Geographic Channel daher zur Prime Time ein Dokudrama aus, das der Hamburger Peter Bardehle mit seiner Produktionsfirma Vidicom realisiert hat: „Lincolns letzter Tag“ von Wilfried Hauke. Der Kieler Regisseur inszenierte einen rasanten Zweiteiler über

Abraham Lincoln, einem der bekanntesten Präsidenten der Vereinigten Staaten, und seinen Mörder, John Wilkes Booth. Als Lincoln wurde mit Fritz Klein der bekannteste Lincoln-Darsteller der USA ausgewählt. Den fanatischen Südstaatler Booth spielt Brian Merrick. Axel Milberg erzählt die Geschichte. Gedreht wurde an Originalschauplätzen und Hollywood-Filmsets. Als erste europäische Filmcrew bekam Vidicom Zugang zur Sommerresidenz Lincolns in Washington D. C. Die meisten Szenen wurden in

einer sieben Millionen Dollar teuren Filmstadt gedreht, die für die HBO-Produktion „John Adams“ errichtet wurde. Mehr als 80 Darsteller erweckten die Kulissen zu neuem Leben und schufen ein authentisches Abbild der Lincoln-Ära. Entwicklung und Produktion des Stoffes wurde gefördert durch das EU MEDIA-Programm und die Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein GmbH. Der Film entstand in Zusammenarbeit mit dem NDR, ARTE sowie weiteren Sendern in Europa. www.vidicom-tv.de

Shortcuts

Innovative Forschung

Die Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit unterstützt die Eppendorf AG bei der Entwicklung eines Gerätes zur Behandlung von Zellen unter dem Mikroskop mit 500.000 Euro. Die Gelder stammen aus dem „Programm für Innovation“, mit dem jährlich Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit mehr als zwei Millionen Euro gefördert werden. Projektträger ist die Innovationsstiftung Hamburg. www.hamburg.de/bwa

Geld für Krebsforschung

Die Deutsche Krebshilfe wird das Universitäre Cancer Center Hamburg (UCCH) als onkologisches Spitzenzentrum in den kommenden drei Jahren mit drei Millionen Euro fördern. Vorausgegangen war eine Bewertung durch internationale Experten. Zum Zentrum gehören 26 Kliniken und Institute des UKE sowie sieben Kliniken und neun Praxen in Norddeutschland. www.uke.de/zentren/cancer-center

Mars-Mission

Der Hamburger Hauptmann Oliver Knickel ist der einzige Deutsche unter den sechs Probanden, die beim ESA-Projekt „Mars 500“ in Russland einen Marsflug simulieren. Der 28-jährige Fallschirmjäger hatte sich im Vorfeld unter 5.600 Bewerbern durchgesetzt. Knickel, der gerade 105 Tage in einem nachgebauten Raumschiff verbrachte, nimmt 2010 an einer zweiten Simulation über die gesamten 520 Tage einer Mars-Mission teil. www.deutschesheer.de

Gemeinsam abheben

Für die europäische Luftfahrtindustrie wird es im weltweiten Wettbewerb immer wichtiger, die eigenen Innovationspotenziale bestmöglich auszuschöpfen. Um gemeinsam die Stärken zu stärken, hat das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg die „European Aerospace Cluster Partnership“ initiiert. Zur offiziellen Gründung und Unterzeichnung des Letter of Intent (LOI) kamen Vertreter von 24 europäischen Luftfahrtorganisationen. www.luftfahrtstandort-hamburg.de

HamburgAmbassadors unterwegs auf den Spuren der Beatles

36 ehrenamtliche Botschafter informierten sich beim 4. HamburgAmbassador Meeting in der Hansestadt

In einem weltumspannenden Netz engagieren sich mittlerweile 36 ehrenamtliche HamburgAmbassadors für die Hansestadt, um sie international noch bekannter zu machen. HamburgAmbassadors sind Damen und Herren – viele von ihnen aus Hamburg – die im Ausland eine herausragende Position in Wirtschaft, Kultur oder Gesellschaft einnehmen.

Hamburgs Zukunftsprojekte

Bereits zum vierten Mal trafen sie sich kürzlich zum Hamburg Ambassador Meeting in der Hansestadt. Drei Tage lang informierten Hamburger Institutionen und Unternehmen die ehrenamtlichen Botschafter über neue wirtschaftliche Entwicklungen und über Hamburgs Zukunftsprojekte. Auf dem Programm standen ein Senatsfrühstück und eine Präsentation Hamburgs als internatio-



nale Logistikkreisläufe. Nach dem Besuch bei Corny Littmann im Schmidts Tivoli folgten die HamburgAmbassadors auf dem Kiez den Spuren der Beatles mit einem Zwischenstopp am Beatles-Platz (Foto) und einer VIP-Führung durch die neue Erlebniswelt BEATLEMANIA.

Hamburgs pulsierende Szenen

Mit umfangreichen Informationen im Gepäck sind die HamburgAmbassadors an ihre Arbeitsplätze auf fünf Kontinenten zurückgekehrt. Von dort aus werden sie künftig auch die Botschaft von Hamburg als Wiege der legendären Beatles verbreiten und von der lebendigen Musikszene der Stadt berichten.

www.marketing.hamburg.de
www.mediaserver.hamburg.de,
 Christian Spahrbier (Foto)
www.beatlemania-hamburg.com

Aktuell

Er ist der älteste Jazz-Club Deutschlands – und feiert jetzt 50-jähriges Bestehen: der Cotton Club am Alten Steinweg. Gruppen wie Truck Stop, Leinemann und die Bourbon Skiffle Company begannen hier ihre Karrieren, Abbi Hübner, die Jazz Lips, das Ballroom Orchestra und Brunos Salonband heizten im Kellerlokal den Gästen ein. Tagtäglich präsentieren Stars aus aller Welt hier Live-Musik vom Feinsten: traditionellen Jazz, Blues und auch Rock 'n' Roll – ein Programm, das seit 50 Jahren die Gäste begeistert.
www.cotton-club.de

News-Bits

Ein Hanse-Museum, das die europäische Bedeutung der Kaufleute unter Segeln zeigt, will der Hamburger Museumsplaner Andreas Heller in Lübeck errichten und privat betreiben. Geplanter Standort ist das Burgkloster.

Die Geschichte des Hamburger Hafens dokumentiert nach zehnjährigem Sammlungs- und Restaurierungsaufbau das jetzt fertig gestellte Hafensemuseum im Schuppen 50A an der Australiastraße. Zu den Highlights der 10.000 Exponate im 2.500 qm großen Schuppen und dem Außengelände gehört der Frachter „Hermann“ von 1905.
www.hafenmuseum-hamburg.de

Hamburg und Frankreich: Gemeinsame Vergangenheit und Zukunft Französisches Generalkonsulat seit mehr als 420 Jahren in der Hansestadt

Hamburg und Frankreich verbindet eine Jahrhunderte lange, wechselvolle Geschichte. Im 17. Jahrhundert wurde Hamburg einer der wichtigsten Importhäfen Frankreichs, während der napoleonischen Besetzung (1806-1814) sogar für eine kurze Zeit eine „Bonne ville de l'Empire Français“ und Hauptstadt des „Département des Bouches de l'Elbe“. In jenen Jahren profitierte Hamburg enorm von den hugenottischen Einwanderern. Alexis de Chateaufort (1799-1853) leitete den Wiederaufbau nach dem Großen Brand von 1842. Mit den Alsterarkaden hinterließ er ein einzigartiges

Architekturbaudenkmal. 1843 gründete Chérie Maurice das Thalia-Theater, und Adolph Godeffroy (1814-1893) wurde der erste Direktor der HAPAG-Reederei. Berühmte Namen verbinden sich auch mit dem Französischen Generalkonsulat, das seit mehr als 420 Jahren in Hamburg residiert – und 1913/14 auch den berühmten Schriftsteller Paul Claudel zu seinen Direktoren zählte. Heute betreut Jean-Pierre Tutin als Generalkonsul und Leiter des Institut Français d'Hambourg die rund 4.000 Einwohner große französische Gemeinde in der Hansestadt. Neuankömmlinge heißt seit 20

Jahren der Verein „Hambourg Accueil“ willkommen, dessen 600 Mitglieder einen intensiven Austausch pflegen. Ein Forum für den bilateralen Geschäftsverkehr ist der 1963 gegründete Deutsch-Französische Geschäftsleutkreis Amicale de Hambourg. Bereits 1947 gründeten Hamburger die Deutsch-Französische Gesellschaft Cluny, die alljährlich an Hamburger Schüler den Prix Cluny verleiht. Ihr „AbiBac“ können die Schüler am Lycée Français de Hambourg und am Gymnasium Othmarkschen erlangen.
www.amicale-hambourg.de
www.hhaccueil.de, www.cluny.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Kultur, Sport und
 Medien
 Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft
 für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:

Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity
 Hamburg GmbH, Hafen Hamburg
 Marketing e.V., Hamburg Messe
 und Congress GmbH, Hamburg
 Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:

HWF Hamburgische Gesellschaft
 für Wirtschaftsförderung mbH
 Andreas Köpke
 Habichtstraße 41
 22305 Hamburg
 Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de